

Grossherzogtum Luxemburg.

OOOO

# Ergebnisse

der

# Moststatistik

des Jahrgangs

# 1911

veröffentlicht von dem

Distrikts- und Weinbauaufsichtskommissariat  
in Grevenmacher.



GREVENMACHER

Obermosel-Zeitung ■ Esslensche Druckerei

1911

# Luxemburger Weinbaugebiet der Obermosel und Sauer.



## Untersuchung der Moste des Jahres 1911.



Durch die von der Grossherzogl. Regierung hierzu bestellten beiden Sachverständigen P. Medinger, Chemiker am bakteriologischen Staatslaboratorium und M. Wengler, Grossherzogl. Weinkontrolleur, wurden im Laufe des diesjährigen Traubenerbsterbtes in fast sämtlichen Gemarkungen des Luxemburger Weinbaugebietes Mostproben entnommen und auf Zucker- und Säuregehalt untersucht. Nachfolgende Statistik stellt das Ergebnis dieser Untersuchungen dar.

Sämtliche Proben betreffen Weissweinsteinmoste und stammen aus den geringeren, mittleren und Hauptlagen; und zwar entstammen von den 243 Proben 230 der fast das ganze Weinbaugebiet einnehmenden Kleinbergtraube (Elbling) und nur 13 Proben waren Rieslingmoste. Unter diesen letzteren befindet sich die geringe Anzahl höherer Mostgewichte (je eine Probe zu 78, 82,5, 84 und 86° Oechsle).

Das Weinjahr 1911 hat nach den vorhergehenden Fehl Jahren eine Wendung zum Besseren gebracht und einen zufriedenstellenden, lohnenden Herbst gezeitigt, Infolge der heissen, trockenen Sommerwitterung blieb der Rebstock von den Pilzkrankheiten verschont. Wohl war der Heuwurm noch ziemlich stark aufgetreten und hatte Gelegenheit bei einer nicht zu prompt verlaufenen Blüte Schaden anzurichten. Die zweite Generation, der Sauerwurm, kam jedoch nur sehr spärlich auf und hat kaum nennenswerten Schaden verursacht. Nur in einigen Weinbergen der notorischen Sauerwurmlagen war das Auftreten des Schädling noch sehr fühlbar, indem er dort trotz der trockenen Witterung, bis Mitte September stark  $\frac{1}{3}$  des Behanges der Sauerfäule zugeführt hatte. Hier sah sich infolgedessen der Winzer aus Furcht, ähnlich wie in den vorhergehenden Jahren, den ganzen Behang einzubüssen, veranlasst, zu einer Frühlese zu schreiten.

Im übrigen war der Behang sehr gesund und quantitativ zufriedenstellend. Die allgemeine Lese setzte gegen den 1. Oktober ein; ein längeres Hängenlassen der

Kleinbergtraube war nicht angängig, weil die Beeren infolge des ab Mitte September zum ersten Mal seit drei Monaten eingetretenen Regens rasch quollen und aufzuplatzen drohten. Insgesamt wird  $\frac{2}{3}$  Herbst zur Kufe gebracht worden sein.

Was die Qualität des geherbsteten Mostes anbelangt, so dürfte dieselbe die Bezeichnung „eher mittel wie gut“ verdienen. In dem vorhergehenden, als sehr gering geltenden Weinjahr 1910 ergab sich aus den amtlichen Mostwägungen ein Durchschnittsgewicht von 58° Oechsle. Wenn nun der 1911er Jahrgang mit seinem Mittelgewicht von 65° nur um 7° seinen sehr geringen Vorgänger übertrifft, so hat er den seiner Ernte vorangegangenen Ruf eines vorzüglichen Gewächses nicht bestätigt. Die dem Rebstock unter Umständen so günstige Hitze, die der 1911er Sommer in übergrosser Fülle beschert hat, hat bei der herrschenden, anormalen Trockenheit ihre Wirkung teilweise verfehlt. Es waren besonders die steinigten Kalkbodenlagen, d. h. die Hauptlagen, welche unter den obwaltenden unharmonischen Wachstumsverhältnissen zu leiden hatten. Man konnte hier an manchen Stellen die Eintrocknung ganzer Reihen von Rebstöcken beobachten. In den ausgetrockneten Berglagen war ein mehrwöchentlicher Stillstand in der Vegetation zu bemerken, und besonders hier wurde die zuckerbildende Tätigkeit der Blätter, wegen Mangels an Feuchtigkeit, hintangehalten. In bestgepflegten Weinbergen einzelner Hauptlagen wurden denn auch Mostgewichte festgestellt, die kaum über die der geringen 1910er Moste hinausgingen. Es scheint festzustehen, dass die Obermosel, gegenüber den anderen Weinbaugebieten, am allerwenigsten die so sehr benötigte Feuchtigkeit durch Regen erfuhr. Gewitterregen gingen hier keine nieder.

Der Säuregehalt der 1911er Ernte bewegt sich in relativ niederen Grenzen; einem Durchschnittsmostgewichte von 65,7° steht ein durchschnittlicher Säuregehalt von 10,2<sup>0/100</sup> gegenüber.

Das Verkaufsgeschäft blieb im allgemeinen hinter den Erwartungen zurück. Bis Mitte November mag ungefähr  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  der Gesamtkreszenz abgesetzt worden sein. Die gezahlten Preise waren recht annehmbar; jedoch blieb die Nachfrage seitens des Grosshandels wenig lebhaft, wohl infolge der Unsicherheit, welche in bezug auf die Zuckerungszulässigkeit der 1911er herrschte.

Grevenmacher, im November 1911.

Dr. MERSCH.

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
1	Schengen — op em Ewen	steinig. Kalk	Kleinberger	keine	9. Oktober	gesund	65	9.5
2	Lampersack	"	"	"	"	"	68	9.5
3	Remerschen — am Deltgen	Keuperkalk	"	"	"	"	64.5	10.0
4	am Bruch	"	"	"	"	"	60	10.6
5	an der Lanter	"	"	"	"	"	59	10.5
6	Neienberg	"	"	"	"	"	71	10.0
7	op em Peiffer	"	"	"	"	"	70	8.7
8	Duossemberg	"	"	"	"	"	67.5	10.2
9	Wilhelmsberg	"	"	"	"	"	70	9.2
10	Ruodeberg	"	"	"	"	"	72	10.1
11	Gapberg	"	"	"	"	"	68	10.5
12	Wintringen — Felsberg	"	"	"	9. Oktober	"	70	8.7
13	op den Aulen	"	"	"	"	"	65	11.1
14	Lieveberg	"	"	"	12. Oktober	"	65.5	9.4
15	Hierschleid	"	"	"	"	"	69	8.4
16	"	"	"	"	"	"	69	9.0
17	Schwebsingen — Füssloch	"	"	"	6. Oktober	"	69	9.1
18	Kolteschberg	"	"	"	9. Oktober	"	68	9.6
19	Hehberg	"	"	"	"	"	69	9.8
20	um Flass	"	"	"	"	"	69	8.8
21	Rotrisch	"	"	"	12. Oktober	"	67.5	9.4
22	Keilchen	"	"	"	"	"	70	8.5
23	Weissenthälchen	"	"	"	"	"	66	10.0
24	Bech-Kleinmacher — Zehnerkel	"	"	"	6. Oktober	"	66	9.1
25	Enschberg	"	"	"	"	"	66	8.5
26	Niederfeld	"	"	"	"	"	65	9.9
27	Béschecker	"	"	"	"	"	67	8.7
28	am Deltchen	"	"	"	"	"	70	9.5
29	Gottesgov	"	"	"	9. Oktober	"	68.5	10.5
30	Céirbichel	"	"	"	12. Oktober	"	71	8.8

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
31	Bech-Kleinmacher — Füssloch	Keuperkalk	Kleinberger	keine	12. Oktober	gesund	60.5	8.9
32	Lommeschter	"	"	"	"	"	68	8.5
33	an der Grüt	"	"	"	"	"	65	10.3
34	Wäler	"	"	"	"	"	68.5	8.6
35	Wellenstein — Ahnenberg	schwerer Ton	"	"	6. Oktober	"	69	10.3
36	Retschelt	Gryphitenkalk und Keuperkalk	"	"	"	"	73	10.6
37	Mänecker	"	"	"	"	"	64	8.9
38	Brauneberg	"	"	"	9. Oktober	"	68	9.3
39	am Hingert	"	"	"	"	"	65	11.0
40	um Bierschels	"	"	"	"	"	65	10.0
41	an der Feld	"	"	"	"	"	58	10.8
42	à Retschert	"	"	"	12. Oktober	"	65	9.3
43	Peteschberg	"	"	"	"	"	71.5	10.4
44	Ahnenberg	"	"	"	"	"	70	8.2
45	St. Anefeld	"	"	"	"	"	61.5	12.2
46	Kübendeltchen	"	"	"	"	"	67.5	10.1
47	Märnecker	"	"	"	"	"	67	9.1
48	Füolscheid	"	"	"	"	"	67	8.8
49	Am Maes	"	"	"	"	"	65.5	10.6
50	Bürmeringen — Diebel	Gryphitenkalk	"	"	10. Oktober	"	71.5	8.3
51	"	"	"	"	"	"	72.0	8.8
52	Mondorf — am Kelter	Keuperkalk	"	"	"	"	69.5	9.3
53	Rosenberg	"	"	"	"	"	66	9.8
54	unter Wöer	"	"	"	"	"	67	9.8
55	Elvingen — Alwangert	"	"	"	"	"	67	9.2
56	Lamert	"	"	"	"	"	67	8.7
57	Ellingen — op Rosser	"	"	"	"	"	68	9.7
58	Erpeldingen — Erbseberg	"	"	"	"	"	69	10.6
59	an Hälaisen	"	"	"	"	"	67.5	9.3
60	Bolecksberg	"	"	"	"	"	65	9.4

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
61	Erpeldingen — Delburcher	Keuperkalk	Kleinberger	keine	9. Oktober	gesund	66	10.0
62	Gievelsbour	„	„	„	„	„	57	11.8
63	Bous — op em Berg	„	„	„	12. Oktober	„	72	8.8
64	Dielbongert	Muschelkalk	„	„	„	„	68	10.5
65	Assel — Schwarzenberg	„	„	„	13. Oktober	„	67	10.0
66	Waldbredimus — Schmitzberg	Keuper-sandstein	„	„	„	„	72	7.8
67	Rotstück	„	„	„	„	„	68	8.6
68	Trintingen — Schoeltgen	Keuperkalk	$\frac{2}{3}$ Kleinberger $\frac{1}{3}$ Sylvaner	„	„	„	67	8.6
69	Remich — Hässelt	„	Kleinberger	„	6. Oktober	„	69	9.0
70	„	„	„	„	„	„	72	9.8
71	Plentert	„	„	„	„	„	67	9.1
72	op der Hédit	„	„	„	„	„	68	10.5
73	„	„	„	„	„	„	66	10.4
74	Rodenbusch	„	„	„	„	„	66	11.3
75	Lenmacher	„	„	„	9. Oktober	„	57	10.2
76	Kopstros	„	„	„	„	„	66.5	9.6
77	Kurzenbichel	„	„	„	12. Oktober	„	62	9.4
78	op der Olk	„	„	„	„	„	62	10.8
79	„	„	„	„	„	„	66	10.9
80	„	„	„	„	„	„	63	11.2
81	Stadtbredimus — Konnebechel	„	„	„	10. Oktober	„	65	10.7
82	Nussebour	„	„	„	„	„	66	9.0
83	Hosbesch	„	„	„	„	„	69	9.5
84	Kundel	„	„	„	„	„	70	10.9
85	Schneiderskaul	„	„	„	„	„	66	10.0
86	Tommesgrond	„	„	„	„	„	64	10.0
87	Primerberg	„	„	„	„	„	65.5	10.5
88	unter der Heide	„	„	„	„	„	68	10.0
89	op em Bried	„	„	„	„	„	68	9.9
90	Konnebechel	„	„	„	„	„	68	11.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
91	Stadtbredimus — Weissenberg	Keuperkalk	Kleinberger	keine	10. Oktober	gesund	68	10.8
92	Primerweg (Würth)	"	"	"	17. Oktober	"	77	8.0
93	Fels	"	Riesling	"	24. "	"	86	9.1
94	Greiveldingen — Fachkaul	Muschelkalk	Kleinberger	"	13. "	"	72	9.4
95	Hammberg	"	"	"	13. "	"	62	8.6
96	op der Kehr	"	$\frac{3}{4}$ Riesling $\frac{1}{4}$ Kleinberger	"	17. "	"	76	8.7
97	Lenningen -- in der Höhl	"	Kleinberger	"	7. Oktober	"	66	9.1
98	Laschenweg	"	"	"	"	"	68.5	8.9
99	op Kridelgrüot	"	"	"	"	"	56	9.8
100	an de Lächen	"	"	"	"	"	67	10.0
101	Gierschleder	"	"	"	"	"	63	10.5
102	Canach — am Lehr	"	"	"	"	"	64.5	8.4
103	Gostingen — Canacher Berg	"	"	etwas Sauerwurm	"	etwas Sauerf.	58	9.6
104	Herrenberg	"	"	keine	"	gesund	62	10.7
105	Kelleschberg	"	"	"	"	"	58	10.0
106	Teitenberg	"	"	"	"	"	68	13.7
107	"	"	"	"	"	"	67	12.0
108	"	"	"	"	"	"	65	9.4
109	"	"	"	"	"	"	69	11.3
110	Ehnen — Mesteschwengert	Muschelkalk und Keuperkalk	"	Sauerwurm	25. Sept.	Sauertäule	65	11.7
111	Stüodt	"	$\frac{2}{3}$ Kleinberger $\frac{1}{3}$ Riesling	keine	4. Oktober	gesund	60	8.7
112	Stierenberg/Stach	"	Kleinberger	"	"	"	66	9.0
113	Burg	"	$\frac{1}{3}$ Riesling $\frac{2}{3}$ Kleinberger	"	"	"	70	8.4
114	am Kecker	"	Kleinberger	"	"	"	62	11.2
115	op dem Acker	"	"	"	7. Oktober	"	61	11.1
116	am Acker	"	$\frac{1}{4}$ Riesling $\frac{3}{4}$ Kleinberger	"	"	"	62	9.3
117	Wüosselt	"	$\frac{1}{3}$ Riesling $\frac{2}{3}$ Kleinberger	"	"	"	69.5	9.1
118	op dem Mästeschberg	"	Kleinberger	"	"	"	66	9.6
119	Wormeldingen — Gaessdriesch	Muschelkalk	"	etwas Sauerwurm	23. Sept.	etwas Sauerf.	67	10.7
120	am Rieder	"	"	"	"	"	63	11.0

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
121	Wormeldingen — Walenberg	Muschelkalk	$\frac{1}{4}$ Riesling $\frac{3}{4}$ Kleinberger	keine	4. Oktober	gesund	66	8.3
122	Wahlenberg/Mohrenberg	"	Kleinberger	"	"	"	62	9.7
123	Plentert/Wusselt	"	$\frac{1}{2}$ Riesling $\frac{1}{2}$ Kleinberger	"	"	"	65	9.6
124	Elterberg/Peteschwengert	"	$\frac{1}{2}$ Riesling $\frac{1}{2}$ Kleinberger	"	"	"	75	11.2
125	Köp/Wusselt	"	" "	"	"	"	70	9.0
126	Köp/Schenk	"	Kleinberger	"	"	"	66	8.7
127	Köp	"	$\frac{3}{4}$ Riesling $\frac{1}{4}$ Kleinberger	"	"	"	70	9.5
128	Strengt	"	Kleinberger	Sauerwurm	"	etwas Sauerf.	67	11.4
129	Elterberg	"	Riesling	keine	"	gesund	72	10.9
130	Reissel	"	Kleinberger	"	"	"	65	9.5
131	Köpchen	"	Riesling	"	10. Oktober	"	73	11.1
132	Gaaschwengert	"	"	"	"	"	84	10.9
133	Dreiborn	"	$\frac{1}{2}$ Riesling $\frac{1}{4}$ Kleinb. $\frac{1}{4}$ Sylv.	"	17. Oktober	"	69	10.1
134	Ahn — Steinkaul	"	Kleinberger	viel Sauerwurm	14. Sept.	$\frac{1}{2}$ Sauerfaul	59	14.7
135	"	"	"	etwas Sauerwurm	20. Sept.	etwas Sauerf.	62	14.6
136	"	"	"	"	"	"	71	13.8
137	Breitfeld	"	"	"	23. Sept.	"	66	14.2
138	Steinkaul	"	"	keine	3. Oktober	gesund	61	11.1
139	Palmberg	mergel. Kalk	"	"	"	"	63	9.4
140	"	"	"	"	"	"	63	11.1
141	"	"	$\frac{1}{3}$ Riesling $\frac{2}{3}$ Kleinberger	"	"	"	69	9.5
142	Schwer/Steinkaul	"	$\frac{2}{3}$ Kleinberger $\frac{1}{3}$ Riesling	"	4. Oktober	"	68.5	9.9
143	Schwer	"	$\frac{1}{2}$ Riesling $\frac{1}{2}$ Kleinberger	"	5. Oktober	"	65	9.7
144	am Widem	"	Riesling	"	10. Oktober	"	69	12.2
145	Palmberg	"	"	"	"	"	72	12.7
146	Machtum — Hohfeld	Muschelkalk	Kleinberger	Sauerwurm	15. Sept.	Sauerfaul	60	12.5
147	Ongkäf	"	"	"	20. Sept.	"	61	14.5
148	"	"	"	"	"	"	62	11.7
149	Alewengert	"	"	"	23. Sept.	etwas Sauerf.	60	11.9
150	Gipsberg	"	"	"	25. Sept.	"	60	10.8



Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
151	Machtam — an der Uocht	Muschelkalk	Kleinberger	keine	4. Oktober	gesund	57	11.2
152	Deisermühl	"	"	"	"	"	63	10.6
153	Hangenerberg	"	"	etwas Sauerwurm	5. Oktober	etwas Sauerf.	59	10.4
154	Komett	"	"	"	"	"	61	11.4
155	Stallgard	"	"	keine	"	gesund	62	10.8
156	Hädenberg	"	"	"	"	"	61	12.3
157	an der Weiss	"	"	"	16. Oktober	"	64	8.7
158	Frimberg	"	Riesling	"	25. Oktober	"	78	11.2
159	Niederdonven — in der Bach	"	Kleinberger	"	3. Oktober	"	55	13.2
160	"	"	"	"	"	"	59	11.9
161	hinter Aessen/Gell	"	"	"	"	"	62	10.5
162	"	"	"	"	"	"	66	11.8
163	Touschacker	"	"	"	"	"	63	12.8
164	Kuobenberg	"	"	"	"	"	66	11.0
165	Baueschberg	"	"	"	4. Oktober	"	65	11.8
166	Grevenmacher — Wenigfels	mergel. Kalk	"	etwas Sauerwurm	23. Sept.	etwas Sauerf.	67	12.3
167	Pietert	"	"	keine	26. Sept.	gesund	56	11.9
168	"	"	"	"	"	"	61	12.2
169	"	"	"	"	1. Oktober	"	59	10.0
170	Leitschberg	sand. Ton	"	"	"	"	60	11.8
171	"	"	"	"	"	"	60	10.9
172	Wenigfels	mergel. Kalk	"	"	"	"	58	10.8
173	Pietert	"	"	"	"	"	65	10.5
174	Leitschberg	sand. Ton	"	"	3. Oktober	"	61	10.5
175	Fels	mergel. Kalk	$\frac{1}{3}$ Riesling $\frac{2}{3}$ Kleinberger	"	"	"	70	11.2
176	Fels/Grauerd	"	"	"	"	"	60	9.6
177	Grobenrück	"	Kleinberger	"	4. Oktober	"	53	11.9
178	Niederweg	"	$\frac{1}{3}$ Riesling	"	"	"	59	11.4
179	Pietert	"	Kleinberger	etwas Sauerwurm	"	etwas Sauerf.	62.5	9.8
180	Roderberg	"	$\frac{1}{3}$ Riesling	"	"	Sauerfaul	60	13.3

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Fäule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
181	Grevenmacher — Fels/Starkerd	mergel. Kalk	Kleinberger	etwas Sauerwurm	4. Oktober	etwas Sauerf.	56	9.8
182	Fels	"	"	keine	"	gesund	57	10.8
183	"	"	$\frac{1}{2}$ Riesling	"	5. Oktober	"	66	9.4
184	Fels/Grauerd	"	"	"	"	"	64	10.5
185	" "	"	"	"	"	"	60	9.7
186	Fels	"	"	"	"	"	64	10.3
187	Pietert	"	"	"	"	"	68	11.0
188	Leitschberg	sand. Ton	$\frac{1}{2}$ Sylvaner $\frac{1}{2}$ Kleinberger	"	8. Oktober	"	67	11.3
189	Niederweg	mergel. Kalk	Kleinberger	"	"	"	66	9.8
190	"	"	"	"	"	"	59.5	12.1
191	Fels	"	$\frac{3}{4}$ Kleinberger $\frac{1}{4}$ Riesling	"	"	"	60.5	9.3
192	"	"	"	"	"	"	66	10.3
193	"	"	$\frac{1}{5}$ Riesling $\frac{2}{5}$ Kleinberger	"	"	"	70	9.7
194	Pietert	"	Kleinberger	"	12. Oktober	"	63.5	9.1
195	"	"	Riesling	"	"	"	72	10.5
196	Foscht	"	Kleinberger	"	13. Oktober	"	58	10.6
197	"	"	"	"	"	"	61.5	11.5
198	Fels/Starkerd	"	$\frac{1}{2}$ Kleinberger $\frac{1}{2}$ Riesling	"	14. Oktober	"	66	9.7
199	Fels/Hungersberg	"	$\frac{1}{7}$ Riesling $\frac{6}{7}$ Kleinberger	"	"	"	66	8.9
200	"	"	$\frac{1}{4}$ Riesling $\frac{3}{4}$ Kleinberger	"	"	"	72	8.6
201	Leitschberg	sand. Ton	Riesling	"	16. Oktober	"	66	13.0
202	Fels/Kelsbach	mergel. Kalk	$\frac{3}{4}$ Riesling $\frac{1}{4}$ Kleinberger	"	18. Oktober	"	73.5	8.6
203	Fels/Hungersberg	"	" "	"	21. Oktober	"	72.0	8.0
204	Wenigfels	"	Riesling	"	"	"	69.5	9.4
205	Gobenrück	"	Kleinberger	"	22. Oktober	"	61	9.7
206	Mertert — Rosenberg	sand. Ton	"	"	1. Oktober	"	59	11.4
207	Merterkopp	"	"	"	3. Oktober	"	58	11.7
208	Rosenberg	"	"	"	"	"	62	10.2
209	Merterberg	Lehm	"	"	5. Oktober	"	57	11.5
210	"	"	"	"	"	"	58	10.2

Laufende Nummer	Gemarkung und Lage	Bodenart	Traubensorte	Beobachtete Krankheiten und Schädlinge	Zeit der Lese	Beschaffenheit der Trauben (Art der Faule)	Mostgewicht bei 15° C. (Grade Oechsle)	Gesamt-Säure (in Promille)
211	Mertert — Merterberg	Lehm	Kleinberger	keine	5. Oktober	gesund	58	10.2
212	Rosenberg	sand. Ton	"	"	6. Oktober	"	62	8.2
213	Rosenberg	"	"	"	7. Oktober	"	62	10.4
214	Kampberg	stein. Kalk	"	"	13. Oktober	"	63.5	9.6
215	Scheidberg	"	"	"	"	"	63	9.9
216	Füssberg	sand. Ton	"	"	16. Oktober	"	62.5	10.3
217	Münschecker — Maurefeld	stein. Kalk	"	"	13. Oktober	"	64	11.5
218	Lellig	"	"	"	"	"	69.5	9.3
219	Wasserbillig — Bocksberg	Kalk	"	"	4. Oktober	"	57	11.0
220	Bocksberg	"	"	"	5. Oktober	"	62	9.9
221	Meschberg	Mergel	"	"	"	"	63	11.3
222	Ellerberg	"	"	"	"	"	65	14.3
223	Langsur — Herrenberg	Kalk und Schiefer	"	"	4. Oktober	"	66	8.9
224	Rosenberg	"	"	"	"	"	64	9.6
225	Tinnesberg	"	"	"	"	"	69	9.6
226	an der Schléd	"	"	"	5. Oktober	etwas Rohf.	66	10.0
227	an der Schléd	"	"	"	"	"	70	8.3
228	Mörsdorf — im Acker	Muschelkalk	"	"	4. Oktober	gesund	61	12.4
229	im Acker	"	"	"	"	"	65	11.0
230	Flurberg	"	"	"	"	"	66	9.6
231	Born — Salzwasser	"	"	"	"	"	62	11.2
232	"	"	"	"	"	"	69	9.8
233	"	"	"	"	"	"	67	9.6
234	Girst — am Wangert	"	"	"	12. Oktober	"	69	9.7
235	"	"	"	"	"	etwas Sauerf.	73	9.5
236	"	"	"	"	"	"	69.5	9.9
237	Rosport — Gipsberg	Gips kalkh. Ton	$\frac{1}{4}$ Riesling $\frac{3}{4}$ Kleinberger	"	2. Oktober	etw. Rohfaul u. Hagelsch.	71	9.3
238	Höldberg	stein. Kalk	Kleinberger	"	"	"	69	9.3
239	"	"	"	"	11. Oktober	"	69.5	8.9
240	unter dem Wangertsberg	kalkh. Ton	"	"	"	gesund	68	8.2
241	"	"	"	"	"	"	69.5	9.1
242	Frumersberg	sand. Ton	"	"	"	"	71	11.9
243	"	"	Riesling	"	24. Oktober	"	82.5	10.9

# Zusammenstellung.

Gemarkung	Anzahl der Proben	Mostgewicht nach Oechsle	Säure in Promille
Schengen . . . . .	2	65 bis 68	9.5
Remerschen . . . . .	9	59 „ 72	8.7 bis 10.6
Wintringen . . . . .	5	65 „ 70	8.4 „ 11.1
Schwebsingen . . . . .	7	66 „ 70	8.5 „ 10.0
Bech-Kleinmacher . . . . .	11	60.5 „ 71	8.5 „ 10.5
Wellenstein . . . . .	15	58 „ 73	8.2 „ 12.2
Bürmeringen . . . . .	2	71.5 „ 72	8.3 „ 8.8
Mondorf . . . . .	3	66 „ 69.5	9.3 „ 9.8
Elvingen . . . . .	2	67 „ 67	8.7 „ 9.2
Ellingen . . . . .	1	68	9.7
Erpeldingen . . . . .	5	57 „ 69	9.3 „ 11.8
Bous . . . . .	2	68 „ 72	8.8 „ 10.5
Assel . . . . .	1	67	10
Waldbredimus . . . . .	2	68 „ 72	7.8 „ 8.6
Trintingen . . . . .	1	67	8.6
Remich . . . . .	12	57 „ 72	9.0 „ 11.3
Stadtbredimus . . . . .	13	64 „ 86	8.0 „ 11.0
Greiveldingen . . . . .	3	62 „ 76	8.6 „ 9.4
Lenningen . . . . .	5	56 „ 68.5	8.9 „ 10.5
Canach . . . . .	1	64.5	8.4
Gostingen . . . . .	7	58 „ 69	9.4 „ 13.7
Ehnen . . . . .	9	60 „ 70	8.4 „ 11.7
Wormeldingen . . . . .	15	62 „ 84	8.3 „ 11.4
Ahn . . . . .	12	59 „ 72	9.4 „ 14.7
Machtum . . . . .	13	57 „ 78	8.7 „ 14.5
Niederdonven . . . . .	7	55 „ 66	10.5 „ 13.2
Grevenmacher . . . . .	40	53 „ 73.5	8.0 „ 13.3
Mertert . . . . .	11	57 „ 63.5	8.2 „ 11.7
Münschecker . . . . .	1	64	11.5
Lellig . . . . .	1	69.5	9.3
Wasserbillig . . . . .	4	57 „ 65	9.9 „ 14.3
Langsur . . . . .	5	64 „ 70	8.3 „ 10.0
Mörsdorf . . . . .	3	61 „ 66	9.6 „ 12.4
Born . . . . .	3	62 „ 69	9.6 „ 9.8
Rosport . . . . .	7	68 „ 82.5	8.2 „ 11.9
Girst . . . . .	3	69 „ 73	9.5 „ 9.9

Zusammen . . . . . 243 Proben mit einem Mostgewicht von 53 bis 86 Grad Oechsle, und einem Säuregehalt von 7.8 bis 14.7 Promille; das Durchschnittsmostgewicht beträgt 65.7° Oechsle, der Durchschnittssäuregehalt 10.2<sup>9</sup>/<sub>100</sub>.

Eine weitere Klassifizierung der einzelnen Proben in aufsteigender Staffel ergibt folgendes Resultat:

## Mostgewichte:

von 53 bis 55 Grad 2 Proben

„ 56	„ 58	„ 17	„
„ 59	„ 61	„ 31	„
„ 62	„ 64	„ 38	„
„ 65	„ 67	„ 69	„
„ 68	„ 69	„ 44	„
„ 70	„ 72	„ 31	„
„ 73	„ 75	„ 5	„
„ 76	„ 78	„ 3	„
„ 82,5		„ 1	„
„ 84		„ 1	„
„ 86		„ 1	„

Zusammen . . . 243 Proben

## Säure:

von 7.8 bis 9.0 ‰ 45 Proben

„ 9.1	„ 10.0	„ 84	„
„ 10.1	„ 11.0	„ 58	„
„ 11.1	„ 12.0	„ 36	„
„ 12.1	„ 13.0	„ 11	„
„ 13.1	„ 14.0	„ 4	„
„ 14.1	„ 14.7	„ 5	„

Zusammen . . . 243 Proben

